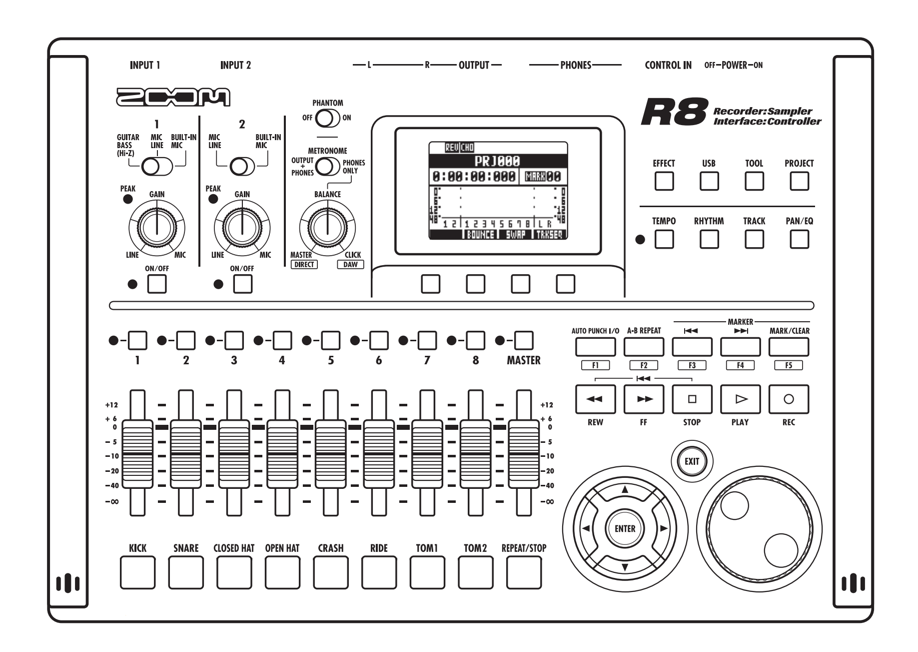




BEDIENUNGSANLEITUNG AUDIO-INTERFACE

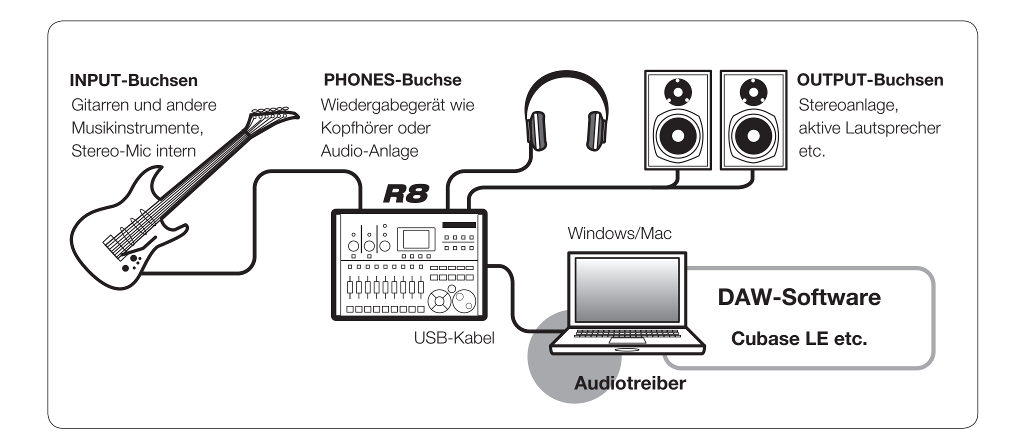


Inhalt

Audio-Interface und Bedienoberfläche

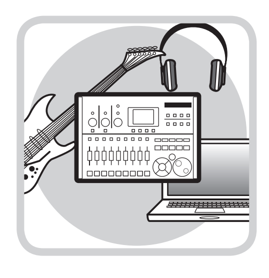
Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie das Gerät mit einem Computer verbinden und den Betrieb als Audio-Interface und die Bedienoberflächenfunktionen des R8 für eine DAW und andere Software einrichten.

Funktionen des Audio-Interface und der Bedienoberfläche



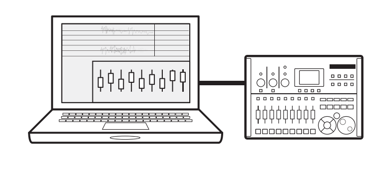
Audio-Interface

Die Ein- und Ausgänge des R8 können als Hochgeschwindigkeits-USB-Audio-Interface (USB 2.0) mit zwei Ein- sowie zwei Ausgängen mit bis zu 24 Bit/96 kHz betrieben werden. Bei einer Samplingrate von 44,1 kHz stehen die internen Effekte zur Verfügung und das Gerät kann über den USB-Port vom Computer mit Strom versorgt werden.



Bedienoberfläche: Funktionen

Mit den Funktionen der Bedienoberfläche können Sie über USB die auf Ihrem Computer installierte DAW-Software steuern. Laufwerksfunktionen wie Wiedergabe, Aufnahme und Stopp stehen ebenso zur Verfügung wie die Steuerung der Fader Ihrer DAW-Software. Zudem können verschiedene andere DAW-Software-Funktionen den Tasten F1~F5 zugewiesen werden (zuweisbare Funktion ist von der jeweiligen DAW abhängig).



■ Die Inputs unterstützen unterschiedliche Signalquellen wie Gitarren, Mikrofone und Line-Level-Instrumente

Eine der beiden Eingangsbuchsen ist für hochohmige Signale geeignet. Die beiden Buchsen für XLR- und Klinkenstecker liefern eine Phantomspannung von 24 bzw. 48V.
Es können beliebige Quellen von hochohmigen Gitarren und Bässen über dynamische und Kondensator-Mikrofone bis zu Line-Geräten wie z.B. Synthesizern angeschlossen werden. Akustikgitarre und Gesang lassen sich bequem mit den eingebauten leistungsfähigen Kondensatormikrofonen aufnehmen.

■ Vielseitige Effekt-Funktionen

Sie können bestimmten Kanal-Pfaden die internen Insert-Effekte zuweisen und über den Send-Return des Mixers zwei Send-Return-Effekt einbinden. Diese Effekte stehen selbstverständlich für die Aufnahme zur Verfügung, können aber auch nur abhörseitig benutzt werden.
Beispielsweise können Sie bei Gesangsaufnahmen nur das Monitorsignal mit Hall versehen, um das Singen zu erleichtern.

■ Interner vielseitiger Mixer

Verwenden Sie den Mixer des **R8** zur Anlage einer Monitor-Mischung. Wenn Sie beispielsweise gleichzeitig Gitarre und Gesang aufnehmen, können Sie so Lautstärkeverhältnis, Panning und Reverb-Anteil regeln.
Darüber hinaus können Sie das Verhältnis zwischen dem internen Mixer und dem Sound aus dem Computer einstellen.

■ Multifunktionales Stimmgerät

Neben der chromatischen Standardstimmung unterstützt das multifunktionale Stimmgerät auch 7-saitige Gitarren, 5-saitige Bässe sowie verschiedene Dropped-Stimmungen.

Überblick über die Installation von Cubase LE

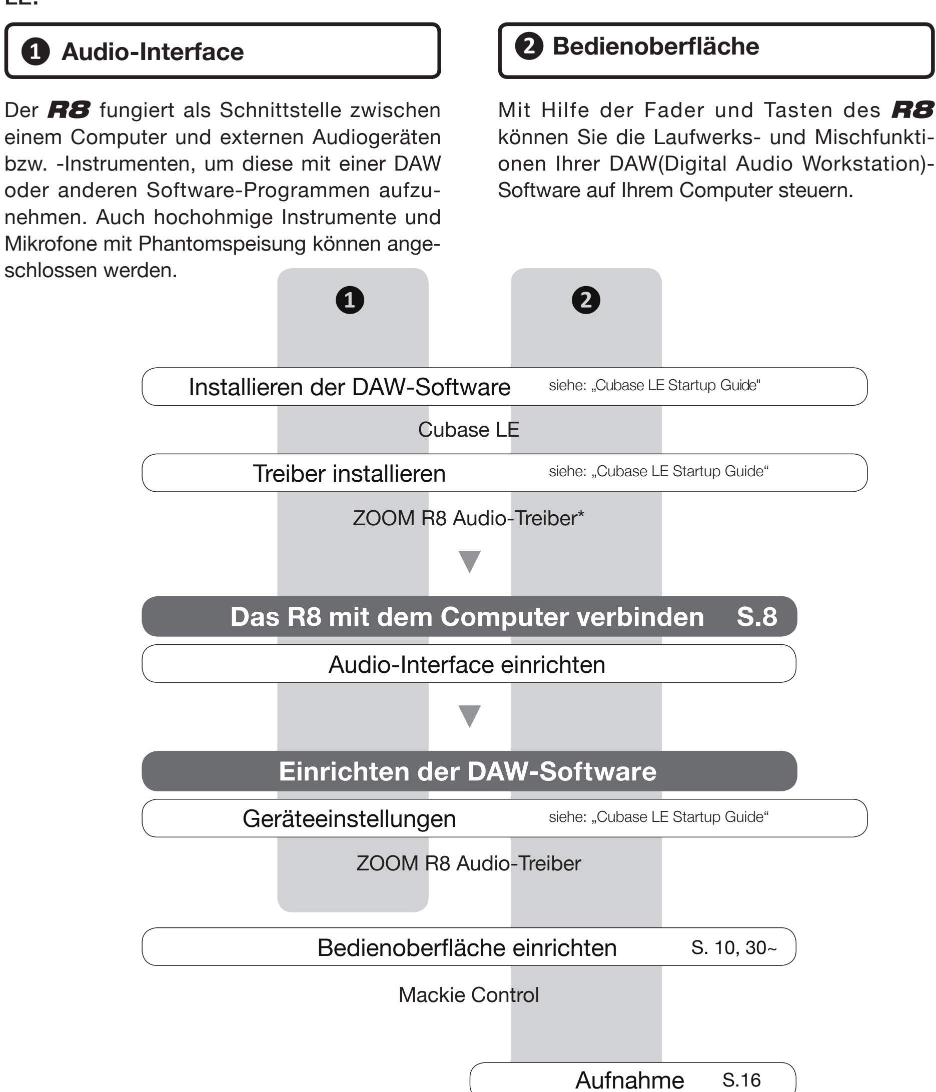
Damit das *R8* mit DAW-Software verwendet werden kann, muss zuerst ein Audiotreiber installiert und konfiguriert werden.* Die Beschreibung erfolgt anhand von Cubase LE.

❶ Audio-Interface

Der ***R8*** fungiert als Schnittstelle zwischen einem Computer und externen Audiogeräten bzw. -Instrumenten, um diese mit einer DAW oder anderen Software-Programmen aufzunehmen. Auch hochohmige Instrumente und Mikrofone mit Phantomspeisung können angeschlossen werden.

❷ Bedienoberfläche

Mit Hilfe der Fader und Tasten des ***R8*** können Sie die Laufwerks- und Mischfunktionen Ihrer DAW(Digital Audio Workstation)-Software auf Ihrem Computer steuern.



*Für den Betrieb mit einem Macintosh wird kein Treiber benötigt

R8-Audio-Interface: Systemvoraussetzungen

Windows

Windows® XP SP3 oder neuer (32-Bit)
Windows® Vista SP1 oder neuer (32-Bit, 64-Bit)
Windows® 7 (32-Bit, 64-Bit)
32-Bit: Intel® Pentium® 4 1,8 GHz oder schneller
64-Bit: Intel® Pentium® Dual Core 2,7 GHz oder schneller
32-Bit: RAM 1 GB oder mehr
64-Bit: RAM 2 GB oder mehr

Intel Mac

OS X 10.5.8 oder neuer/10.6.5 oder neuer
Intel® Core Duo 1,83 GHz oder schneller
RAM 1 GB oder mehr

Für alle Systeme:

USB 2.0-kompatibler USB-Port

- USB-Hubs werden nicht unterstützt
- Intel®-Chipsatz empfohlen.

Anmerkung zu den Beschreibungen und Bildern

Dieses Handbuch wurde basierend auf dem Betrieb mit Windows-Systemen angelegt. Spezielle Funktionen unter Mac OS X sind gesondert vermerkt.

Alle Bildschirmfotos zeigen die Windows-Version von Cubase LE.

Installationsanleitung für Cubase LE

Eine genaue Installationsanleitung für den ZOOM R8 Audio-Treiber und die Software Cubase LE finden Sie in der Installationsanleitung für Cubase LE.

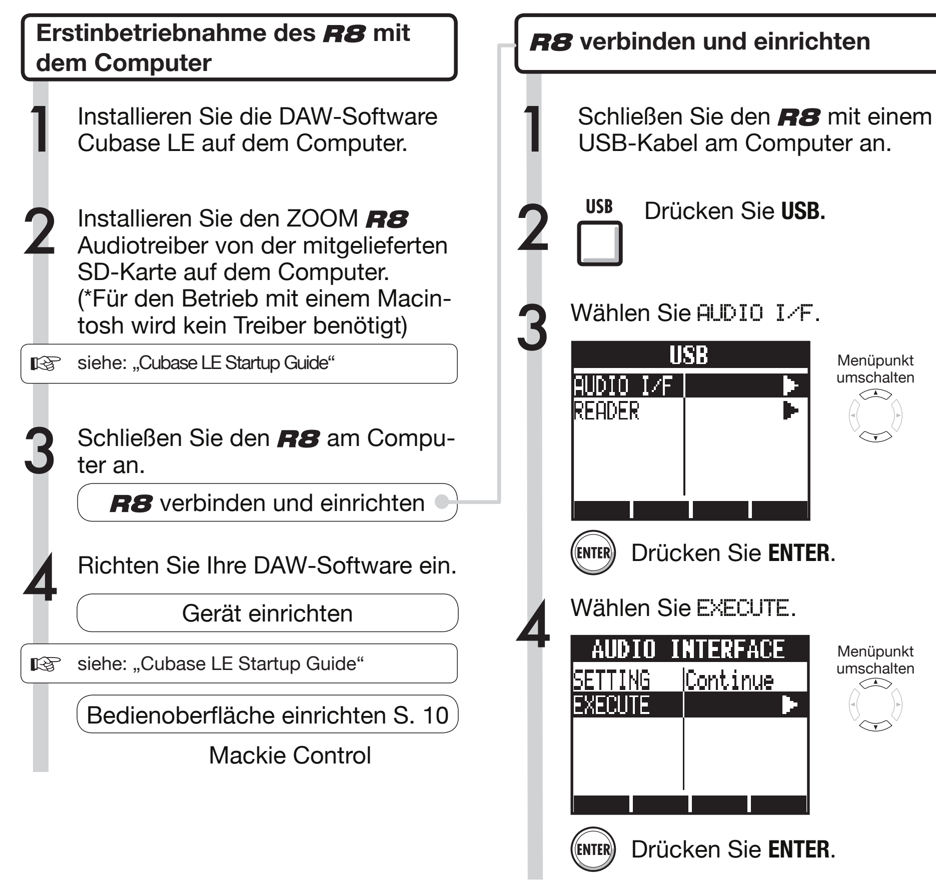
Hinweis zu Warenzeichen

- Die Logos SD und SDHC sind Warenzeichen.
- Windows®, Windows® XP, Windows Vista® und Windows 7® sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft® in den USA.
- Macintosh® und Mac OS® sind Warenzeichen von Apple Inc.
- Steinberg und Cubase sind eingetragene Warenzeichen der Steinberg Media Technologies GmbH.
- Intel® und Pentium® sind Warenzeichen der Intel Corporation.
- MACKIE Control ist ein eingetragenes Warenzeichen von LOUD Technologies.
- Logic ist ein Warenzeichen von Apple Inc.
- SONAR ist ein Warenzeichen von Cakewalk, Inc.
- Ableton Live ist ein Warenzeichen der Ableton AG.
- Digital Performer ist ein eingetragenes Warenzeichen von Mark of the Unicorn.
- Alle weiteren Produktnamen, Warenzeichen, eingetragenen Warenzeichen und in diesem Handbuch erwähnten Firmennamen sind Eigentum ihres jeweiligen Besitzers.

Zur Verbesserung des Produkts können die Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Audio-Interface-Modus: Verbindungen herstellen und entfernen

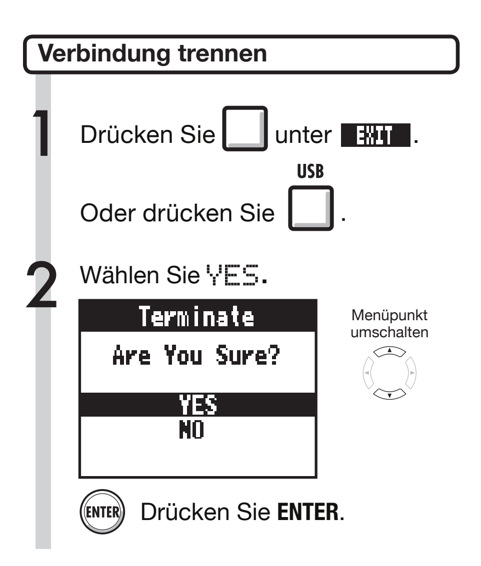
Hier wird erläutert, wie Sie den **R8** über ein USB-Kabel an einem Computer anschließen bzw. die Verbindung trennen. Einzelheiten erfahren Sie im mitgelieferten Handbuch Cubase LE Startup Guide.



ANMERKUNG

- Der ZOOM **R8**-Audiotreiber ist unbedingt nötig, um den **R8** als Audio-Interface für eine DAW-Software wie z.B. Cubase LE zu verwenden. (*Für den Betrieb mit einem Macintosh wird kein Treiber benötigt)
- Laden Sie den neuesten **R8**-Audiotreiber von der ZOOM-Corporation-Webseite herunter. http://www.zoom.co.jp/

Verbindung trennen



1 Drücken Sie [Taste] unter EXIT.

Oder drücken Sie [USB].

2 Wählen Sie YES.

Drücken Sie **ENTER**.

ANMERKUNG

Wählen Sie CONTINUE, um dieselben Einstellungen wie bisher zu benutzen.
• Einstellungen für INSERT EFFECT • Einstellungen für SEND RETURN EFFECT • Mixer-Einstellungen • TUNER-Einstellungen
Wählen Sie RESET, um jede Einstellung auf Werkszustand zurückzusetzen.

- Im Betrieb als Audio-Interface und Bedienoberfläche kann der R8 über ein USB-Kabel und den USB-Bus mit Strom versorgt werden.
- Wir empfehlen, die Systemsoftware des R8 immer auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Funktionen der Bedienoberfläche

Wenn Sie den R8 über USB als Audio-Interface angeschlossen haben, können Sie mit den Tasten und Fadern des R8 die Laufwerks- und Mixer-Funktionen von Cubase LE bedienen.

Über die Bedienoberfläche

Im Betrieb als Bedienoberfläche können Sie den Tasten und Reglern des R8 bestimmte Funktionen in Cubase LE zuweisen.

HINWEIS

Tasten zuweisen

Eine Liste mit Funktionen, die den Drehreglern und Tasten sowie weiteren von Cubase LE unterstützten Laufwerks- bzw. Funktionstasten des R8 zugewiesen werden können, finden Sie im Abschnitt „Kurzübersicht über die Funktionen der Bedienoberfläche“ in diesem Handbuch.

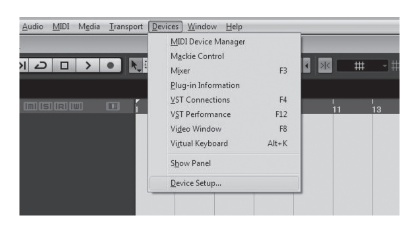

Referenz: Kurzübersicht über die Funktionen der Bedienoberfläche S.15

Bedienoberfläche einrichten

Siehe R8 verbinden und einrichten ab S.8

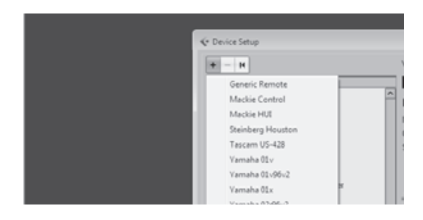
5 Starten Sie nun Cubase LE.

6 Wählen Sie in Cubase LE im Menü „Devices“ den Eintrag „Device setup…“



Öffnen Sie das Fenster „Device Setup…“

7 Links oben im Fenster Device Setup werden die Tasten [+], [–] und [|<] eingeblendet. Klicken Sie auf [+] und wählen Sie „Mackie Control“

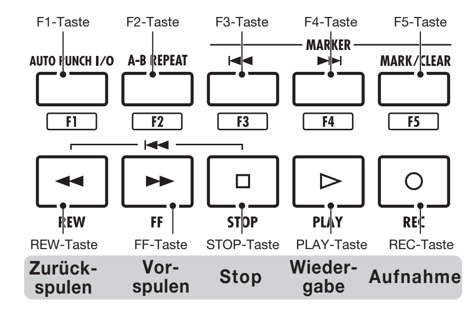


8 Legen Sie den MIDI-Input und -Output fest.

MIDI-Input:	ZOOM R8
MIDI-Output:	ZOOM R8

Transport-Sektion

Sie können die Bedienoberfläche so konfigurieren, dass mit den Laufwerkstasten des ***R8*** bestimmte Funktionen von Cubase LE gesteuert werden.



HINWEIS

Schließen Sie einen Fußschalter an der Buchse **CONTROL IN** an, um die Wiedergabe (Start/Stop) oder die Auswahl von Effekt-Patches per Fuß zu steuern, wenn Sie den ***R8*** als Audio-Interface verwenden.

☞ Siehe: Bedienungsanleitung Einsatz eines Fußschalters S.113

Bedienung der Fader-Sektion

Mit den Fadern und Statustasten der Fader-Sektion können Sie die Lautstärke der entsprechenden Tracks in Cubase LE einstellen, diese muten sowie solo und aufnahmebereit schalten.

Über Bänke

Nachdem Sie die Bedienoberfläche konfiguriert haben, können Sie die wichtigsten Funktionen von Cubase LE über die Fader- und Statustasten des R8 steuern.

Ein Gruppe aus Tracks, die über die Fader und Statustasten gesteuert wird, wird als „Bank" bezeichnet. Mit dem R8 können Sie jeweils eine Bank aus acht benachbarten Tracks steuern.
Wenn beispielsweise Fader 1 in Cubase LE Track 1 zugeordnet ist, können die Tracks 1-8 wie in der folgenden Abbildung gesteuert werden.

Statustasten & Fader	1	2	3	4	5	6	7	8
Track	Tr.1	Tr.2	Tr.3	Tr.4	Tr.5	Tr.6	Tr.7	Tr.8

Wenn die Tracks 1~8 ausgewählt sind und Sie dann einmal die Taste ☐ unter BANK▶ drücken, wird die Zuordnung wie in der folgenden Abbildung dargestellt geändert.

Statustasten & Fader	1	2	3	4	5	6	7	8
Track	Tr.9	Tr.10	Tr.11	Tr.12	Tr.13	Tr.14	Tr.15	Tr.16

Drücken Sie ☐ unter ◀BANK
Die vorhergehende Bank von acht Tracks (Kanäle) wird der Fader-Sektion zugewiesen.

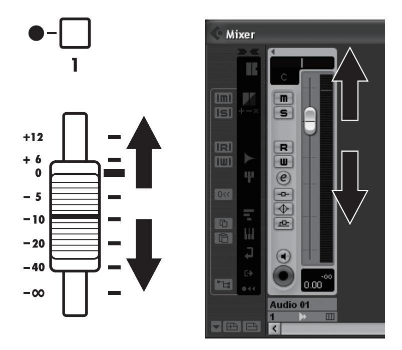
Drücken Sie ☐ unter BANK▶
Die nächste Bank von acht Tracks (Kanäle) wird der Fader-Sektion zugewiesen.

Bedienung der Fader-Sektion

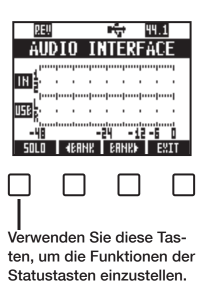
1 Weisen Sie die Tracks (Kanäle) in Cubase LE zu, die Sie mit der Fader-Sektion steuern möchten.

2 Über die Fader können Sie die Pegel der entsprechenden Tracks einstellen.

Über die Fader wird die Lautstärke des jeweiligen Tracks gesteuert. Die Gesamtlautstärke wird über den Master-Fader eingestellt.

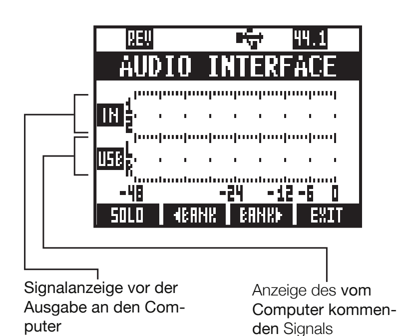


3 Um die Funktion der Statustasten für alle Tracks umzuschalten, drücken Sie die Soft-Taste für die gewünschte Funktion.



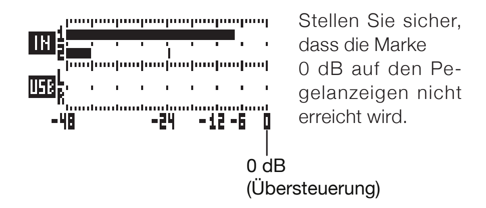
Verwenden Sie diese Tasten, um die Funktionen der Statustasten einzustellen.

R8-Pegelanzeigen (Audio-Interface-Betrieb)



DAW-Aufnahmepegel überprüfen

Legen Sie unter „REC SIGNAL“ (im Menü INSERT EFFECT) fest, ob die Signale “„WET“ (bearbeitet) oder „DRY (unbearbeitet) ausgegeben werden sollen.



Funktionstasten einrichten

Die fünf Tasten oberhalb der Transporttasten können als Funktionstasten (F1~F5) verwendet und frei konfiguriert werden.

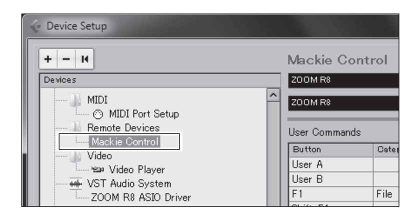
Einrichten der Funktionstasten

1 Öffnen Sie den Dialog „Device setup…“ in Cubase LE.

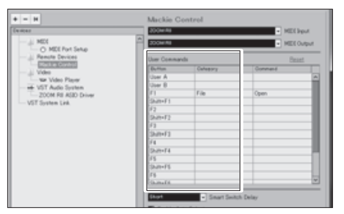


2 Wählen Sie „Mackie Control“.

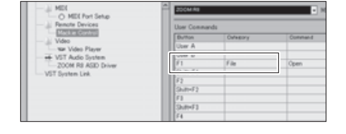
Befehle werden über die drei Spalten auf der rechten Fensterseite zugewiesen.



3 Wählen Sie aus der Spalte „Button“ diejenige Funktionstaste (F1~F5), der Sie eine Funktion in Cubase LE zuweisen möchten.



4 Klicken Sie auf die Spalte „Category“ für das entsprechende Bedienelement.



5 Wählen Sie den Typ der Cubase LE-Funktion aus dem Category-Auswahlmenü aus.

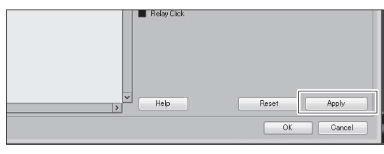


6 Klicken Sie auf die Spalte „Command“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü die gewünschte Cubase LE-Funktion aus.

Die Einträge in diesem Kontextmenü unterscheiden sich je nach Kategorie.



7 Drücken Sie die Taste „Apply“.



Kurzübersicht über die Funktionen der Bedienoberfläche

Diese Funktionen gelten für Cubase LE, Cubase , Logic Pro, SONAR, Ableton Live und Digital Performer.

	Bedienelement	Erklärung
Fader-Sektion	Statustasten	(De-)aktiviert das Mute, Solo und die Aufnahmebereitschaft für Tracks
	Fader 18	Lautstärkeregelung der jeweiligen Tracks
	MASTER-Fader	Steuerung der Master-Lautstärke
Display-Sektion	Soft- Tasten	Funktion der Statustasten umschalten, zwischen Bänken umschalten und Verbindung beenden (EXIT)
Transport-Sektion	Cursor-Tasten	Erfüllen dieselbe Funktion wie die Computer-Pfeiltasten[1]
	DIAL	Bewegt die Position des Projekt-Cursors[2]
	REW-Taste	Zurückspulen
	FF-Taste	Vorspulen
	STOP-Taste	Stop
	PLAY-Taste	Wiedergabe
	REC-Taste	Aufnahme
	AUTO PUNCH I/O-Taste	Hängt von der Einstellung für die F1-Taste ab
	A-B REPEAT-Taste	Hängt von der Einstellung für die F2-Taste ab
	⏮ (Marker)-Taste	Hängt von der Einstellung für die F3-Taste ab
	⏭ (Marker)-Taste	Hängt von der Einstellung für die F4-Taste ab
	MARK/CLEAR-Taste	Hängt von der Einstellung für die F5-Taste ab

[1]Scrollt das Fenster in Digital Performer
[2]Keine Funktion in Digital Performer

Aufnahme mit Cubase LE

In diesem Kapitel erklären wir, wie Sie über das R8 in Cubase LE aufnehmen.

Anlage eines neuen Projekts

Kopieren Sie die Projektvorlagen des ZOOM R8 auf den Computer.

Kopieren Sie die Vorlagen aus dem Ordner CubaseLE_template auf der SD-Karte des R8 in das Verzeichnis von Cubase LE.

Wenn Sie Cubase LE 5 verwenden, kopieren Sie die Vorlagen in folgende Verzeichnisse:

Windows

C:\Program Files\Steinberg\Cubase LE5 \templates

Macintosh

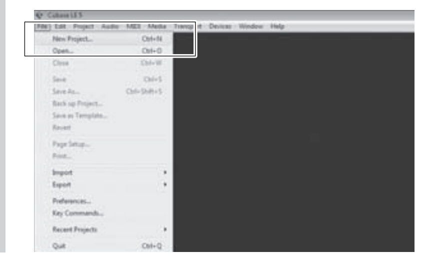
/Applications/CubaseLE5.app/Contents/templates/

1 Starten Sie Cubase LE.



2 Wählen Sie im File-Menü den Eintrag „New Project".

Das Fenster „New Project" wird angezeigt, in dem Sie eine Vorlage für das neue Projekt auswählen.



3 Erzeugen Sie ein neues Projekt

Nach dem Kopieren der R8-Projektvorlagen in den entsprechenden Ordner stehen diese Vorlagen bei der Anlage eines neuen Projekts zur Auswahl. Durch Auswahl dieser Vorlagen können Sie Projekte erzeugen, deren Ein- und Ausgangskonfiguration bereits für den R8 ausgelegt sind.



Namen der Vorlagen und Details

ZOOM R8 Mono Recording

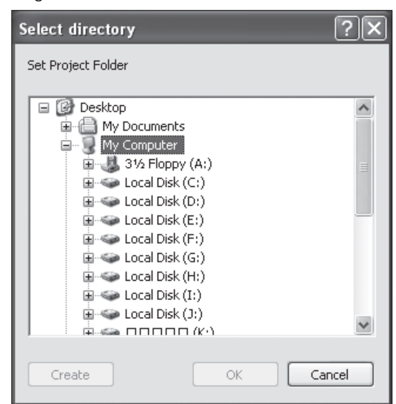
In dieser Projektvorlage sind die Cubase LE Mono-Tracks 1–2 den **INPUTS 1–2** des R8 zugewiesen.

ZOOM R8 Stereo Recording

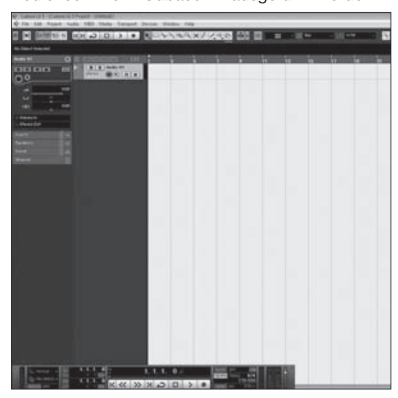
In dieser Projektvorlage ist ein Cubase LE Stereo-Track den **INPUTS 1–2** des R8 zugewiesen.

4 Wählen Sie den Speicherort und klicken Sie auf die Taste „OK" („Choose" unter Mac OS X).

Das Fenster zur Auswahl des Speicherorts wird eingeblendet.



Dadurch wird ein neues Projekt angelegt und das Projekt-Fenster geöffnet, in dem die meisten Bedienschritte in Cubase LE ausgeführt werden.



Neuen Audio-Track erzeugen

5 Legen Sie die Audio-Tracks folgendermaßen an:

Um einen neuen Audio-Track hinzuzufügen, wählen Sie „Add Track" aus dem „Project"-Menü und dann „Audio" aus dem zugehörigen Kontextmenü.

Der Inspektor-Bereich bietet Zugriff auf detaillierte Track-Einstellungen

Wenn der Inspektor nicht angezeigt wird, klicken Sie hier, um ihn ein-/auszublenden



Wählen Sie den Track- Ein-/Ausgabe-Bus.
Die Namen der R8-Busse, die in den VST-Verbindungen (Devices-Menü) zugewiesen wurden, werden angezeigt.
Klicke Sie hier, um aus dem eingeblendeten Menü einen anderen Bus zu wählen.

ANMERKUNG

Der Inspektor blendet Informationen zum aktuellen Track ein. Wenn nichts angezeigt wird, klicken Sie auf einen Track, um seinen Status anzeigen zu lassen.

Aufnahme mit Cubase LE

Anschluss eines Instruments

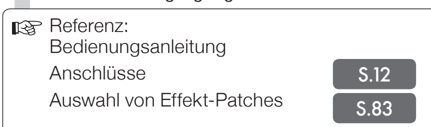




Schließen Sie an einer **INPUT**-Buchse des ***R8*** ein Instrument an und wählen Sie ein Effekt-Patch aus.

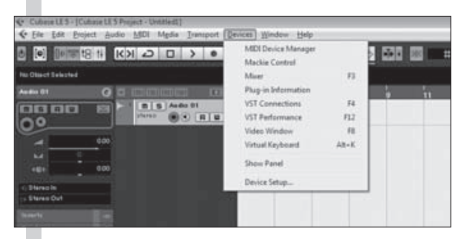
Das Signal wird mit dem ausgewählten Effekt bearbeitet und über den **USB**-Port an den Computer ausgegeben.

Lesen Sie die folgenden Informationen, wie Sie das ***R8***-Eingangssignal auswählen.



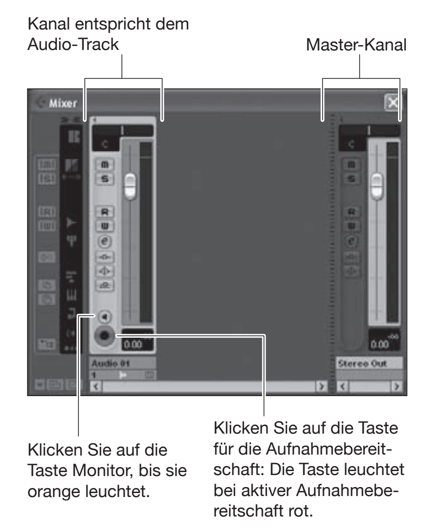
Referenz:
Bedienungsanleitung
Anschlüsse S.12
Auswahl von Effekt-Patches S.83

7 Wählen Sie in Cubase LE im Menü „Devices“ den Eintrag „Mixer“.



Das Mixer-Fenster wird geöffnet und blendet die Kanäle ein, die den erzeugten Tracks und dem Master-Kanal entsprechen.

8 Track abhören und aufnahmebereit schalten

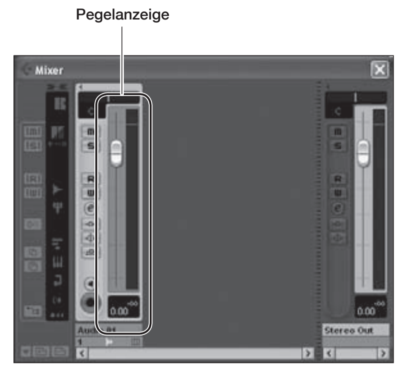


HINWEIS

Wenn die Monitor-Taste orange leuchtet, wird der Eingangspegel des Audio-Tracks auf der Pegelanzeige neben dem Fader angezeigt. Wenn die Monitor-Taste nicht leuchtet, wird dort das Ausgangssignal angezeigt.

Anpassen des Aufnahmepegels

9 Spielen Sie ein Instrument und stellen Sie dabei am **R8** den Eingangspegel und in Cubase LE den Aufnahmepegel ein.

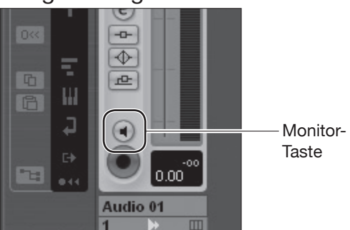


Den Aufnahmepegel von Cubase LE können Sie anhand der Pegelanzeige im Kanal des aufnahmebereiten Tracks überprüfen. Stellen Sie den Aufnahmepegel so hoch ein, dass die Pegelanzeige gerade nicht übersteuert.
Um den Pegel einzustellen, bewegen Sie nicht den Fader in Cubase LE, sondern regeln Sie den Gain am **R8**.

ANMERKUNG

- Bei gedrückter Monitor-Taste werden das Signal des **R8** und das vom Computer an den **R8** ausgegebene Signal gleichzeitig über den **R8** wiedergegeben, was zu einem Flanger-Effekt führt. Um das Signal während der Anpassung des Aufnahmepegels abzuhören, drehen Sie den Regler **BALANCE** auf **DIRECT**.
- Die darüber liegende Pegelanzeige zeigt das Signal hinter der internen Bearbeitung durch Cubase LE. Daher können zwischen dem Spielen eines Tons und dem Ausschlag auf der Pegelanzeige geringe Verzögerungen auftreten. Hierbei handelt es sich nicht um einen Defekt.

10 Nachdem Sie den Aufnahmepegel eingestellt haben, klicken Sie auf die Monitor-Taste, so dass sie wieder grau dargestellt wird.



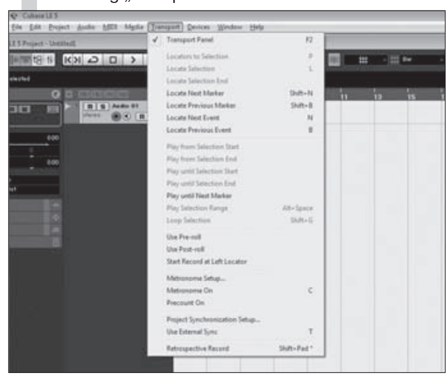
Dadurch wird das Fenster zur Darstellung der Eingangspegel ausgeblendet, zudem wird das Signal vom Computer zum **R8** stummgeschaltet.

Wenn die Monitor-Taste inaktiv ist, kann das Signal über die Buchsen **PHONES** und **OUTPUT** des **R8** abgehört werden, bevor es auf den Computer gespeist wird.

11 Stellen Sie sicher, dass das Transportfeld eingeblendet wird.



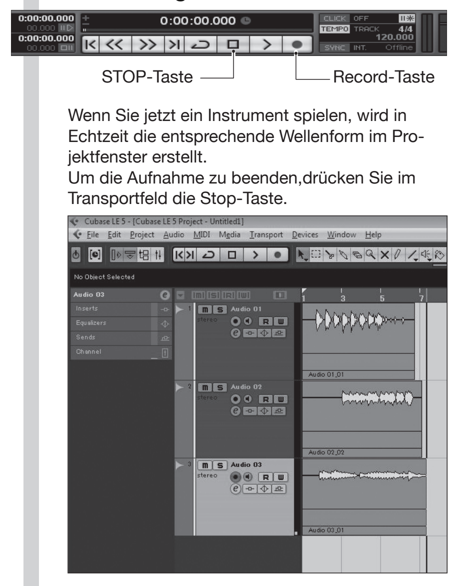
Falls das Transportfeld nicht angezeigt wird, wählen Sie aus dem Menü „Transport“ den Eintrag „Transport Panel“ aus.



Aufnahme mit Cubase LE

Aufnahme

12 Klicken Sie im Transportfeld auf die Record-Taste, um mit der Aufnahme zu beginnen.



Wenn Sie jetzt ein Instrument spielen, wird in Echtzeit die entsprechende Wellenform im Projektfenster erstellt.
Um die Aufnahme zu beenden,drücken Sie im Transportfeld die Stop-Taste.

Aufnahme wiedergeben

1 Ziehen Sie den Master-Channel-Fader herunter.



2 Klicken Sie auf die |< Taste im Transportfeld, um auf den Anfang des Projekts zu springen.



3 Klicken Sie im Transportfeld auf die Play-Taste, um die Wiedergabe zu starten.



4 Ziehen Sie den Master-Channel-Fader auf den gewünschten Wiedergabepegel.



HINWEIS

Wenn nach dem Anklicken der Play-Taste im Anschluss an eine Aufnahme kein Audiosignal ausgegeben wird, überprüfen Sie die VST-Verbindungen erneut (Schritt 6 im Cubase LE Startup Guide).
Überprüfen Sie außerdem, ob sich der **BALANCE**-Regler des ***R8*** in der Mittelposition befindet.

Tipps zur Leistungsverbesserung

Wenn Sie Cubase LE verwenden, kann es vorkommen, dass die Anwendung sehr langsam reagiert bzw. Fehlermeldungen wie „cannot synchronize with USB audio interface“ angezeigt werden. Wenn dieses Verhalten häufiger auftritt, können Sie die Leistung mit folgenden Maßnahmen verbessern.

❶ Beenden Sie alle anderen Programme.

Stellen Sie vor allem sicher, dass keine Anwendungen im Hintergrund laufen.

❷ Verringern Sie die Anzahl der Plug-Ins (Effekte, virtuelle Instrumente) in Cubase LE.

Wenn sehr viele Plug-Ins geöffnet sind, ist die Rechenkapazität des Computers eventuell nicht ausreichend. Zusätzlich können Sie die Anzahl der gleichzeitig aktiven Wiedergabe-Tracks reduzieren.

Wenn die Wiedergabe unterbrochen wird, erhöhen Sie die Audio Buffer Size (Devices > Device Setup… > R8 driver > Control panel).
Einzelheiten finden Sie in Schritt 5 im Cubase LE Startup Guide.
Wenn darüber hinaus die Systemleistung extrem niedrig ist und die normalen Computer-Routinen betroffen sind, empfehlen wir Ihnen, Cubase LE zu beenden und das USB-Kabel des ***R8*** vom Computer abzuziehen und wieder einzustecken. Starten Sie dann Cubase LE neu.

Import von Audiodaten in Cubase LE

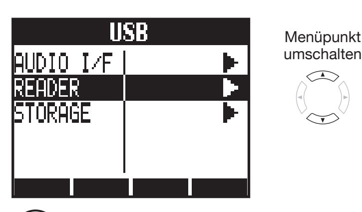
Um Audiodaten als Wave-Dateien auf die Audio-Tracks in Cubase LE zu importieren, können Sie den *R8* über USB an den Computer anschließen und das *R8* als Kartenlesegerät konfigurieren.

Import über Drag & Drop

1 Verbinden Sie den ***R8*** über ein USB-Kabel mit dem Computer.

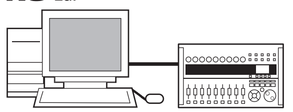
2 USB — Drücken Sie **USB**.

3 Wählen Sie READER.



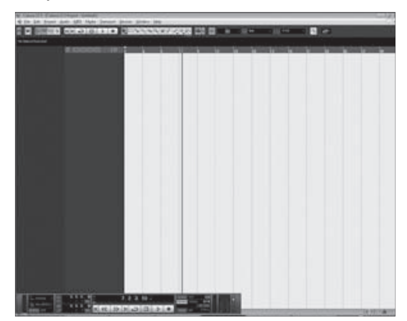
ENTER — Drücken Sie **Enter**.

Greifen Sie über den Computer auf den ***R8*** zu.

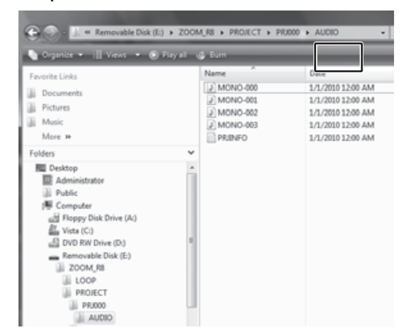


4 Starten Sie Cubase LE.

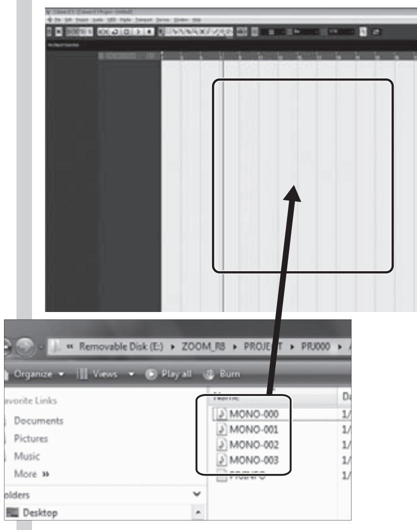
5 Öffnen Sie das Cubase-LE-Projekt, in das Sie die Audiodateien importieren möchten.



6 Öffnen Sie auf Ihrem Computer die ***R8***-SD-Karte und wechseln Sie in den „AUDIO"-Ordner des Projekts, aus dem Sie Audiodateien importieren möchten.



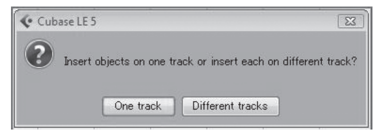
7 Wählen Sie im „Audio"-Ordner die Datei(-en), die Sie importieren möchten, und ziehen Sie sie per Drag & Drop auf das Projektfenster von Cubase LE.



Wenn eine Datei per Drag & Drop hinzugefügt wurde, fragt Cubase LE in einem Dialog, wie die Datei platziert werden soll.

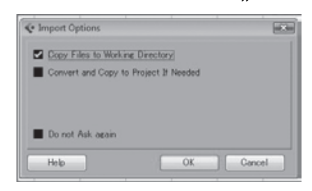
8 Um mehrere Dateien per Drag & Drop hinzuzufügen, wählen Sie „Different Tracks" oder „One Track" als Import-Methode.

In der Regel wählen Sie „Different Tracks", damit für jede Datei ein eigener Track erzeugt wird. Die Dateien werden im Projektfenster vertikal angeordnet. Wählen Sie „One Track", um die Audiodateien horizontal auf einem einzelnen Track anzuordnen.

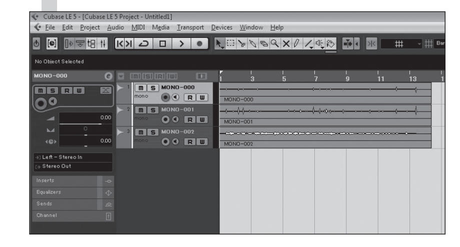


Es wird das Fenster zur Auswahl der Import-Methode eingeblendet.

9 Aktivieren Sie in diesem Fenster das Markierungsfeld „Copy Files to Working Directory" (Datei in den Projektordner kopieren) und klicken auf die Taste „OK".



Die Audiodaten werden auf Cubase-LE-Tracks geladen.



HINWEIS

- Die Projektdaten werden in eigenen Ordnern für jedes Projekt im PROJECT-Ordner im Ordner ZOOM_R8 gespeichert. Audio-Aufnahmen werden als WAV-Dateien im „AUDIO"-Unterordner des jeweiligen Projektordners gespeichert. Jeder AUDIO-Ordner enthält zudem eine Datei namens „PRJINFO.TXT", die alle Namen der den Tracks zugewiesenen Dateien enthält.
- Masterspuren und Stereospuren sind Stereo-WAV-Dateien.
- Um eine WAV-Datei von einem Computer zu kopieren, kopieren Sie sie in den AUDIO-Unterordner des gewünschten Projekts. Ordnen Sie die Dateien mit Hilfe des **R8** den Tracks zu.

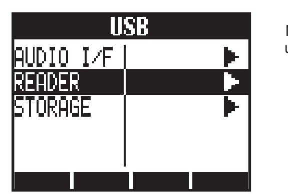
Import von Audiodaten in Cubase LE

Einsatz des Befehls „Import“

1 Verbinden Sie den **R8** über ein USB-Kabel mit dem Computer.

2 USB Drücken Sie **USB.**

3 Wählen Sie READER.

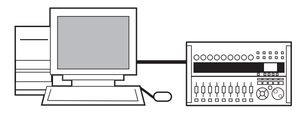


Menüpunkt umschalten

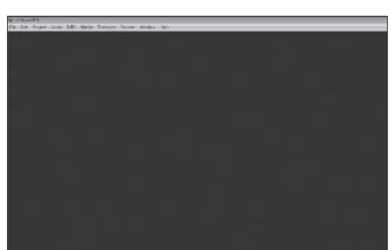


Drücken Sie **ENTER**.

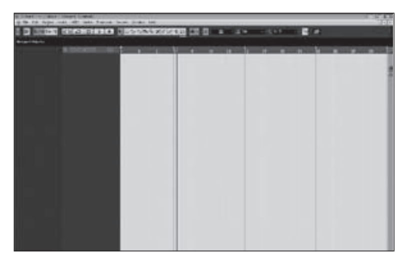
Greifen Sie über den Computer auf den **R8** zu.



4 Starten Sie Cubase LE.

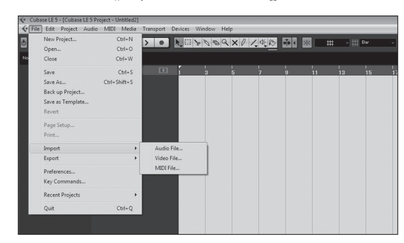


5 Öffnen Sie das Cubase-LE-Projekt, in das Sie die Audiodateien importieren möchten.

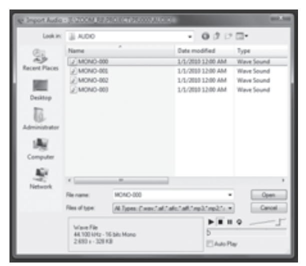


6 Wählen Sie in Cubase LE aus dem Menü „File“ den Eintrag „Import“ und dann „Audio File…“

Das Fenster „Import Audio“ wird geöffnet.

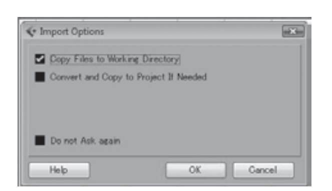


7 Wählen Sie im „Audio“-Ordner des Projekts, aus dem Sie Audio-Dateien importieren möchten, die gewünschte(n) Audio-Datei(en) aus. Klicken Sie auf „Open“.



Beim Datei-Import wird das Fenster „Import Options“ angezeigt.

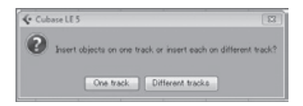
8 Aktivieren Sie in diesem Fenster das Markierungsfeld „Copy File(s) to Working Directory“ und klicken Sie auf die Taste OK.



Wenn eine Datei importiert wird, fragt Cubase LE in einem Dialog, wie die Datei eingefügt werden soll.

9 Wenn mehrere Dateien gleichzeitig importiert werden, wählen Sie wahlweise „Different Tracks“ oder „One Track“ als Import-Methode.

Die Audiodaten werden einem oder mehreren Tracks in Cubase LE zugewiesen.



Wählen Sie „Different Tracks“, um für jede Datei einen eigenen Track zu erzeugen. Die Dateien werden im Projektfenster vertikal angeordnet.
Wählen Sie „One Track“, um die Audiodateien horizontal auf einem einzelnen Track anzulegen.

HINWEIS

- Die Projektdaten werden in eigenen Ordnern für jedes Projekt im PROJECT-Ordner im Ordner ZOOM_R8 gespeichert. Audio-Aufnahmen werden als WAV-Dateien im „AUDIO“-Unterordner des jeweiligen Projektordners gespeichert. Jeder AUDIO-Ordner enthält zudem eine Datei namens „PRJINFO.TXT“, die alle Namen der den Tracks zugewiesenen Dateien enthält.
- Masterspuren und Stereospuren sind Stereo-WAV-Dateien.
- Um eine WAV-Datei von einem Computer zu kopieren, kopieren Sie sie in den AUDIO-Unterordner des gewünschten Projekts. Ordnen Sie die Dateien mit Hilfe des R8 den Tracks zu.

Der Mixer im Audio-Interface-Modus

Im Audio-Interface-Modus können Sie mit dem Mixer des *R8* einen Monitor-Mix erstellen. Außerdem können Sie hier das Lautstärkenverhältnis zwischen internem Mixer und dem Signal, das vom Computer zurückkommt, einstellen.

Lautstärke, Reverb Send, Pan

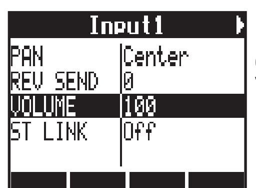
Wie im Aufnahmemodus können Sie auch hier die Einstellungen für Reverb Send, Pan, Volume und Stereo-Link vornehmen.

Dies funktioniert genauso wie im Aufnahmemodus.
(Referenz: Bedienungsanleitung S.42)

PAN/EQ-Menü

VOLUME

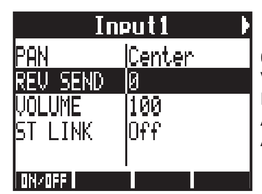
Passen Sie die Lautstärke der **INPUTS 1–2** an.



0–127 (Einstellraster: 1)
Voreinstellung: 100

REV SEND

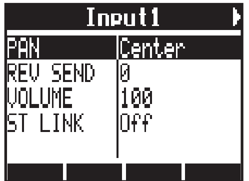
Stellen Sie die Reverb-Sendpegel der **INPUTS 1–2** ein.



0~100 (Einstellraster: 1)
Voreinstellung: 0
Das Reverb liegt nur im Abhörsignal an (wie im Aufnahmemodus).

PAN (BALANCE)

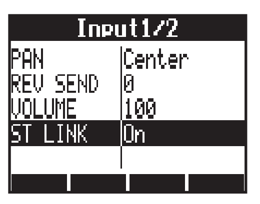
Stellen Sie das Pan für die **INPUTS 1–2** ein.



L100~R100
(Einstellraster: 2)
Voreinstellung: Center
(wie im Aufnahmemodus)

Stereo-Link

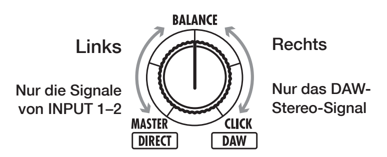
Fassen Sie die **INPUTS 1 und 2** zusammen, um sie als Stereo-Paar zu verwenden.



On/Off
Voreinstellung: Off
Durch Anlage eines Stereo-Links können Sie die Track-Parameter für Volume, Reverb Send und Pan gemeinsam für **INPUT 1 und 2** festlegen.
(Referenz: Bedienungsanleitung S.29)

Balance

Im Audio-Interface-Modus kann das Verhältnis zwischen dem Eingangssignal und dem Signals der DAW-Software (vom Computer) mit dem Regler **BALANCE** eingestellt werden.

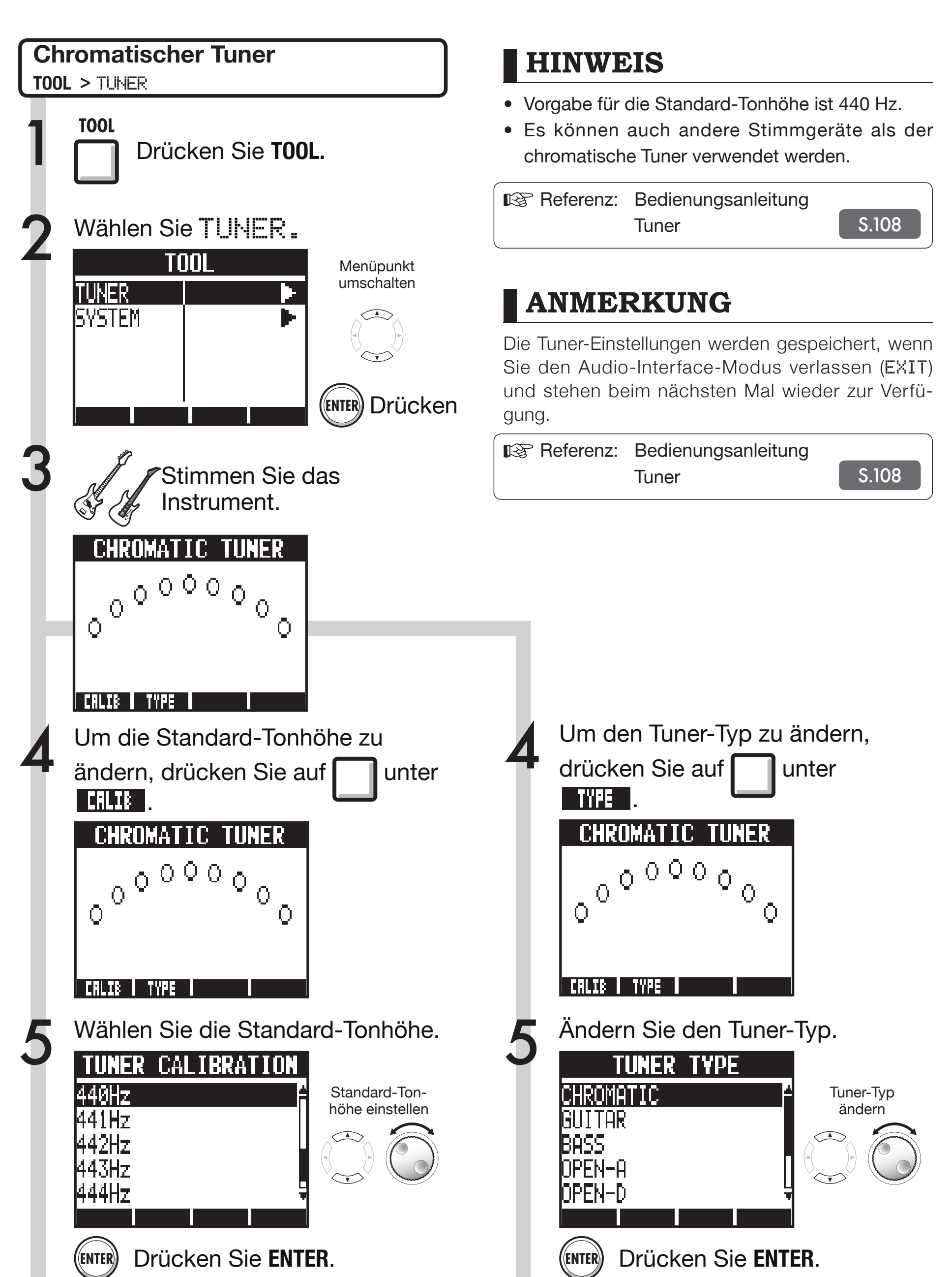


ANMERKUNG

Die Einstellungen für Reverb Send, Pan, Volume und Stereo-Link werden gespeichert, wenn Sie den Audio-Interface-Modus verlassen (EXIT) und stehen beim nächsten Mal wieder zur Verfügung.

Tuner

Der Tuner des **R8** kann auch im Audio-Interface-Modus verwendet werden. Einzelheiten erfahren Sie in der Bedienungsanleitung (S.108).



Chromatischer Tuner

TOOL > TUNER

1 Drücken Sie **TOOL.**

2 Wählen Sie TUNER.

Drücken

3 Stimmen Sie das Instrument.

4 Um die Standard-Tonhöhe zu ändern, drücken Sie auf ☐ unter CALIB.

5 Wählen Sie die Standard-Tonhöhe.

Drücken Sie **ENTER**.

4 Um den Tuner-Typ zu ändern, drücken Sie auf ☐ unter TYPE.

5 Ändern Sie den Tuner-Typ.

Drücken Sie **ENTER**.

HINWEIS

- Vorgabe für die Standard-Tonhöhe ist 440 Hz.
- Es können auch andere Stimmgeräte als der chromatische Tuner verwendet werden.

Referenz: Bedienungsanleitung Tuner S.108

ANMERKUNG

Die Tuner-Einstellungen werden gespeichert, wenn Sie den Audio-Interface-Modus verlassen (EXIT) und stehen beim nächsten Mal wieder zur Verfügung.

Referenz: Bedienungsanleitung Tuner S.108

Effekte im Audio-Interface-Modus

Wenn als Samplingrate 44,1 kHz gewählt ist, können sowohl die Insert- als auch die Send-/Return-Effekte des *R8* verwendet werden. Die grundlegende Bedienung ist identisch, jedoch unterscheiden sich die Menüs.

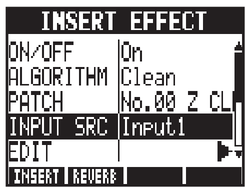
Insert-Effekt

Wählen Sie wie im Aufnahmemodus den Eingangskanal, den Algorithmus für den Insert-Effekt sowie die Effekt-Patches, mit denen Sie das Aufnahmesignal bearbeiten möchten.

Menü INSERT EFFECT

Wählen Sie den Einschleifpunkt

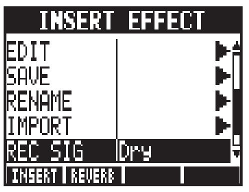
Insert in einem der **INPUTS 1–2**



(Referenz: Bedienungsanleitung S.45)

Effekte ausschließlich im Monitorsignal anwenden

Der Effekt kann nur dem Abhörsignal zugeordnet werden, so dass das Signal, das in der DAW-Software aufgenommen wird, davon nicht beeinflusst wird.



(Referenz: Bedienungsanleitung S.89)

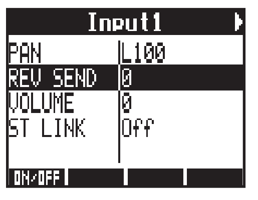
Send-Return-Effekt

Im Audio-Interface-Modus kann der Reverb-Effekt nur zum Abhören verwendet werden. Verwenden Sie das Menü SEND REVERB EFFECT wie im Recorder-Modus zum Wechseln der Patches und das PAN/EQ-Menü, um den REV SEND-Pegel und damit die Hall-Intensität einzustellen.

Einstellen des Reverb-Send-Pegels

REVERB SEND

Stellen Sie den Hallanteil über den REV SEND-Pegel im Menü PAN/EQ ein.



(Referenz: Bedienungsanleitung S.44)
(Siehe: Audio-Interface-Handbuch – Mixer S.26)

ANMERKUNG

- Die Effekte können nur mit der Samplingrate 44,1 kHz benutzt werden. Bei anderen Samplingraten ist sind sie deaktiviert (OFF).
- Die Insert- und Send-Return-Effekt-Einstellungen werden gespeichert, wenn Sie den Audio-Interface-Modus verlassen (EXIT) und stehen beim nächsten Mal wieder zur Verfügung.

Patches verwenden

Nach allen Änderungen können Sie das Patch auf seine Vorgabe-Einstellungen zurücksetzen, indem Sie es initialisieren. Auf diese Weise können Sie die Werkspresets wiederherstellen.

Patch-Funktionen
Für Insert- und Send-Return-Effekte

Menüs zur Bearbeitung von Patches

Auswahl von Patches

INSERT EFFECT/SEND REVERB

Wählen Sie aus einem Algorithmus einen Patch aus, den Sie als Insert- oder Reverb-Effekt verwenden möchten.

(Referenz: Bedienungsanleitung S.83)

Patches bearbeiten (EDIT)

Um das gewünschte Resultat zu erzielen, passen Sie die Parameter und Werte der Effekt-Module nach Bedarf an.

(Referenz: Bedienungsanleitung S.84)

Patches importieren (IMPORT)

Alle Effekt-Algorithmen (und Reverb-Patches) oder auch einzelne Patches können aus spezifischen Projekten im R8 importiert werden.

(Referenz: Bedienungsanleitung S.87)

Im Audio-Interface-Modus werden die Effekte komplett in einem Datenpaket für den Modus gespeichert. In diesem Modus gibt es keine projektbezogenen Einstellungen.

Patches speichern (SAVE)

Editierte Patches können gespeichert werden.

(Referenz: Bedienungsanleitung S.86)

Patches initialisieren (INITIAL)

Die Patches können auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden (Dies ist nur in der Betriebsart Audio-Interface möglich.)

Patch-Namen ändern (RENAME)

Der Name des aktiven Patches kann bearbeitet werden.

(Referenz: Bedienungsanleitung S.88)

Patch zurücksetzen (Werkseinstellungen)
EFFECT > INITIAL

1 EFFECT — Drücken Sie **EFFECT**.

Auswahl des Effekt-Typs

Insert-Effekt

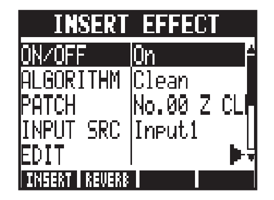
Drücken Sie [ ] unter INSERT.

Send-Return-Effekt

Drücken Sie [ ] unter REVERB.

Das folgende Beispiel gilt für einen Insert-Effekt.

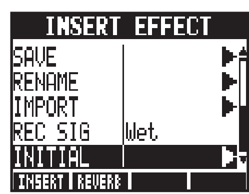
2 Stellen Sie den Effekt auf On.

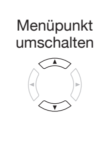




Ändern

3 Wählen Sie INITIAL.





Menüpunkt umschalten

ENTER — Drücken Sie **ENTER**.

4 Wählen Sie YES.





Menüpunkt umschalten

ENTER — Drücken Sie **ENTER**.

Bedienoberfläche für andere DAWs einrichten

Sie können mit dem *R8* nicht nur Cubase LE, sondern eine Vielzahl anderer DAW-Programme steuern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihrer DAW-Software.

Logic

Bedienoberfläche einrichten

1 Wählen Sie im Menü „Logic Pro“ unter „Preferences“ > „Control surface“ > den Eintrag „Setup…“

Das „Setup“-Fenster wird geöffnet.

2 Klicken Sie links oben im Fenster auf „New“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag „Install“.

3 Wählen Sie im „Install“-Fenster aus der Liste den Eintrag „Mackie Designs/Mackie Control/Logic Control“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“.

Im „Setup“-Fenster wird der Eintrag „Mackie Control“ hinzugefügt.

4 Klicken Sie auf das Symbol „Mackie Control“. Wählen Sie dann links aus den Pulldown-Menüs für „Out Port“ und „Input“ jeweils den Eintrag „ZOOM R8“.

Einrichten der Funktionstasten

1 Wählen Sie im Menü „Logic Pro“ unter „Preferences“ >„Control surface“ > den Eintrag „Controller Assignments…“

Das „Controller Assignments“-Fenster wird geöffnet.

2 Wählen Sie in der Spalte „Zone“ den Eintrag „Control Surface: Mackie Control“ aus.

3 Passen Sie die Funktionen Ihren Wünschen entsprechend an. Die Bedienelemente F1–F5 entsprechen den Tasten F1–F5 des *R8*.

Die oben beschriebenen Vorgehensweisen gelten für Logic Pro 9.

Die Namen der Menüs können jedoch bei anderen Logic-Versionen abweichen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihrer Logic-Version.

SONAR

Bedienoberfläche einrichten

1. Wählen Sie „Controller/Surface“ aus dem Menü „Options“, um das Fenster „Controller/Surface“ zu öffnen.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“, um den „Controller/Surface Settings“-Dialog aufzurufen.

3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü „Controller/Surface“ den Eintrag „ZOOM R Series“ aus.

   Wählen Sie in der Spalte „input/ output port“ den Eintrag „ZOOM R8“ aus.

Um die Bedienoberfläche mit Cakewalk SONAR verwenden zu können, muss zuerst ein Plug-In installiert werden. Installieren Sie dieses Plug-In bitte gleichzeitig mit dem Treiber.

Einrichten der Funktionstasten

1. Öffnen Sie das Menü „Edit“ > „Preferences“.

2. Klicken Sie auf „Customization“.

3. Klicken Sie auf „Key bindings“.

4. Klicken Sie auf „Locate Key…“

5. Drücken Sie die Taste F1-F5, die Sie bearbeiten möchten, um die aktuell zugewiesene Funktion einzublenden. Ändern Sie die Funktion nach Bedarf.

Die oben beschriebenen Vorgehensweisen beziehen sich auf Sonar X1.

Die Namen der Menüs können jedoch bei anderen Sonar-Versionen abweichen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihrer Sonar-Version.

Bedienoberfläche für andere DAWs einrichten

Ableton Live

Bedienoberfläche einrichten

1. Wählen Sie „Preferences“ aus dem Menü „Option“ (Windows) oder „Live“ (Mac).

   Das Fenster „Preferences“ wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf den Einstellungs-reiter „MIDI“ auf der linken Seite des Preferences-Fensters, um ihn auszuwählen.

   Das Setup-Fenster für MIDI wird geöffnet.

3. Wählen Sie in der Spalte „Control Surface“ aus dem Kontextmenü den Eintrag „Mackie Control“ aus.

4. Wählen Sie in den Spalten „Input“ und „Output“ für beide Seiten je-weils den Eintrag „ZOOM R8“ aus dem Pulldown-Menü.

5. Darunter, im Bereich MIDI-Ports, aktivieren (On) Sie in der Spalte „Remote“ die Schaltfläche für den Eintrag „Input: Mackie Control Input (Zoom R8)“.

Einrichten der Funktionstasten

1. Klicken Sie im LIVE-Hauptfenster oben rechts auf die Schaltfläche MIDI, um den MIDI-MAP-Modus zu aktivieren.

2. Verfügbare Schnittstellen sind blau markiert. Klicken Sie auf einen Pa-rameter, den Sie steuern möchten.

3. Drücken Sie am **R8** die Taste (F1-F5), mit der Sie den ausgewählten Parameter steuern möchten.

Die oben beschriebenen Vorge-hensweisen beziehen sich auf Able-ton Live 8.

Die Namen der Menüs können jedoch bei anderen Live-Versionen abweichen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihrer Live-Version.

Digital Performer

Bedienoberfläche einrichten

1 Starten Sie das Programm Audio-MIDI-Setup (/Programme/Dienst-programme).

2 **Öffnen Sie das MIDI-Studio-Fenster (Window > MIDI Studio) und prüfen Sie, ob „R8“ angezeigt wird.**

3 Klicken Sie auf „Add Device“. Der Eintrag „new external device“ wird hinzugefügt.

4 Klicken Sie zur Auswahl auf „new external device“ und anschließend auf die Taste „Show Info“.

5 Geben Sie in das Feld „Device Name“ den Namen „R8“ ein.

6 Ziehen Sie bei gedrückter Maustas-te den nach unten zeigenden Pfeil des ursprünglichen „R8“-Symbols auf den nach unten zeigenden Pfeil des hinzugefügten „R8“-Symbols. Verbinden Sie die nach oben zeigenden Pfeile auf die gleiche Weise.

7 Starten Sie Digital Performer

8 Wählen Sie aus dem Menü „Setup“ den Eintrag „Control Surface Se-tup“, um das Bedienoberflächen-Fenster zu öffnen.

9 Klicken Sie im Fenster „Control Surface“ auf das „+“-Symbol und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Driver“ den Eintrag „Mackie Con-trol“ aus.

10 Wählen Sie aus dem Kontextmenü „Unit“, am unteren Rand den Ein-trag „Mackie Control“ aus.

11 Wählen Sie im Fenster „Control Surface“ aus dem Kontextmenü „MIDI“ den Eintrag „R8“ und aus der Liste den Eintrag „R8-1“ aus.

12 Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.

Die oben beschriebenen Vorge-hensweisen beziehen sich auf Mac OS X 10.6 und Digital Performer 7.

Die Namen der Menüs können je-doch bei anderen Digital-Performer-Versionen abweichen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihrer Ver-sion von Digital Performer.

Einrichtung der Funktionstasten

Die Funktionen sind in Digital Performer bereits zugewie-sen und können nicht geändert werden.

AUTO PUNCH I/O-Taste:	YES in Dialogabfragen
A-B REPEAT-Taste:	NO in Dialogabfragen
⏮ (Marker)-Taste:	Erzeugt Gruppen/Track-Gruppen
⏭ (Marker)-Taste:	Keine Zuordnung
MARK/CLEAR-Taste:	Keine Zuordnung

Lesen Sie die Abschnitte zu den Mackie-Control-Dialogen und Track-Gruppen im Handbuch der Digital-Performer-Version, mit der Sie arbeiten.



4-4-3 Kanda-Surugadai, Chiyoda-ku, Tokyo 101-0062 Japan
Webseite: http://www.zoom.co.jp